

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 350.

Montag, den 16. December.

1833.

Bekanntmachung.

Se. des Königs von Sachsen Majestät und des Prinzen Mitregenten Königliche Hoheit haben unterm 4ten d. M. folgende im 26. Stücke der diesjährigen Gesessammlung sub Nr. 52. 53. und 54. enthaltenen Gesetze:

die indirecten Abgaben,

das Zollgesetz,

die Branntwein-, Bier-, Wein- und Tabaksteuer betreffend,

und unterm 12ten d. M. eine, im 29. Stück sub Nr. 59. stehende Verordnung,

die Entrichtung des tarifmäßigen Zolles von den am 1sten Januar künftigen Jahres vorfindlichen Beständen ausländischer Waaren betreffend,

ergehen lassen. Indem nun hiervon und vom öffentlichen Aushängen dieser gesetzlichen Bestimmungen auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses, so wie im innern Peters- und Halle'schen Thore, ingleichen, was die gedachte Verordnung betrifft, auch in den äußern Thoren und Schlägen hierdurch noch besonders Kenntniß gegeben wird, die letztere auch hier sub A. angefügt ist und Exemplare davon noch in die Häuser vertheilt werden, wird zugleich der gesammten Einwohnerschaft zur angelegentlichsten Pflicht gemacht, sich mit dem Inhalte dieser gesetzlichen Vorschriften und resp. der darauf bezüglichen Beilagen ganz genau bekannt zu machen.

Leipzig, den 15. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

A.

Verordnung,

die Entrichtung des tarifmäßigen Zolles von den am 1. Januar künftigen Jahres vorfindlichen Beständen ausländischer Waaren betreffend;

vom 12. December 1833.

Wir Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen ic. ic. ic. und Friedrich August, Herzog zu Sachsen, ic. verordnen hiermit Folgendes:

Nach Abschluß des mit mehreren deutschen Bundesstaaten unterm 30. März dieses Jahres verhandelten Zollvereinigungsvertrags ist zu Ausführung der vertragmäßigen Bestimmungen zu verfahren, durch welche die aus diesem Vertrage für unsere Lande zu erwartenden wohlthätigen Folgen der freien Entwicklung des Handels und gewerblichen Verkehrs bedingt sind.

Wie nun einerseits Alles, was zu Erreichung dieses Zwecks beitragen kann, in der Wahrnehmung der für unsere Lande erlangten vertragmäßigen Berechtigungen sorgfältige Berücksichtigung finden wird, so erheischen dagegen anderseits auch die Verpflichtungen, welche im Interesse des Gesamtvereins übernommen worden, die vollständigste Beachtung.

Durch den Artikel 37 des gedachten Vertrags ist dahin Vereinigung getroffen, daß die Regierungen in denjenigen zum Zollvereine zusammentretenden Ländern, in welchen eine Uebereinstimmung der Eingangszolltarife nicht bereits im Wesentlichen besteht, alle Maßregeln ergreifen werden, damit nicht die Zolleinkünfte des Gesamtvereins durch Einfuhr und Anhäufung unvergebener und gegen geringere Sätze, als der Vereinstarif enthält, verrecketer Waarenvorräthe beeinträchtigt werden.

Diese Bedingung leidet im Vergleich der bisher entrichteten Abgaben zu den künftig tarifmäßig zu entrichtenden Zollsätzen für mehrere ausländische Waarepartikel auf unsere Lande Anwendung.

Es ist daher erforderlich, die Maaßnahmen zur Ausführung zu bringen, wodurch eine Gleichstellung der Handel- und Gewerbetreibenden hiesiger Lande in Ansehung der Besteuerung mit denen der übrigen Vereinstaaten erfolgt. Hierbei ist unsere Absicht dahin gerichtet, daß zwar jede mit diesem Zwecke irgend vereinbarliche Beachtung der Handels- und gewerblichen Verhältnisse vorwalte; Wir vertrauen aber auch dagegen, es werde sich hierbei allenthalben die erprobte Bereitwilligkeit des sächsischen Handels- und Gewerbestandes bewähren, den im Uebrigen zu ertheilenden Vorschriften gebührend nachzukommen.

Unter Hinweisung auf die von Unserm Finanz-Ministerium unterm 18. October dieses Jahres erlassene Bekanntmachung wird andurch den Handel- und Gewerbetreibenden eröffnet, daß vom 1. Januar künftigen Jahres ab eine Verzollung der zu diesem Zeitpunkte bei ihnen vorfindlichen Vorräthe an fremden Waaren, das heißt solchen, welche nicht aus Ländern des durch den Zollvereinigungsvertrag gebildeten Vereinsgebiets herkommen, wie solches hinsichtlich der einzelnen Artikel seiner Zeit näher bekannt gemacht werden wird, nach den Sätzen des Vereinstarifs unter Abrechnung jedoch der bereits entrichteten Abgaben, theils für Rechnung der diesseitigen Staatscassen, theils für Rechnung des Gesamtvereins eintreten wird.

Zu angemessener Vorbereitung und Ausführung dieser Zollerhebung ist demnach Folgendes vorzulehren:

1) Jeder Handel- und Gewerbetreibende hat sich in Zeiten die genaueste Uebersicht seiner Waarenbestände zu verschaffen, zu solchem Behufe selbige, den verschiedenen Waarenartikeln nach, mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Tarifs sorgfältig zu verzeichnen und diese Verzeichnisse bereit zu halten, da künftig zu Ausnahme der Waarenbestände durch Declaration des Waareninhabers verschritten werden wird, bei Abfassung dieser Declarationen aber jene vorläufig anzufertigenden Verzeichnisse zu benutzen seyn werden.

Ueber den Zeitpunkt, wenn diese Declarationen beizubringen seyn werden und die Beschaffenheit, welche dieselben haben müssen, wird zu seiner Zeit besondere Anweisung erfolgen.

2) Der Waareninhaber, als wofür derjenige zu achten ist, welcher mit Waaren, die dem Zolle unterliegen, für gewöhnlich Handel oder Gewerbe treibt, oder zu treiben beabsichtigt, oder selbige zu diesem Behuf bei sich niederlegt, oder endlich, welcher sie für Andere aufbewahrt, hat in Städten die Waarendclaration an den zu deren Empfangnahme niedergesetzten Comité, auf dem Lande aber an das Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt, oder auch an das Unter-Steuer-Amt seines Bezirks, in doppelten Exemplaren einzureichen.

3) Sofort nach Publication dieser Verordnung haben die städtischen Obrigkeiten sich der Bildung von Comités zu unterziehen, welche bestimmt sind, die von den Handel- und Gewerbetreibenden bei ihnen einzureichenden Waarendclarationen entgegen zu nehmen und zu prüfen.

Auf dem Lande erfolgt diese Prüfung durch das Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt, bei welchem die Waarendclaration eingereicht, oder durch das Unter-Steuer-Amt eingeliefert worden ist.

4) Jeder Comité besteht aus Mitgliedern des Stadtraths und Commun-Repräsentanten; in Leipzig außerdem aus vier Mitgliedern des Collegii der Kramermeister und Handlungsdeputirten.

Bei der Wahl der Commun-Repräsentanten ist thunlichst auf Handel- und Gewerbetreibende Rücksicht zu nehmen.

Die Zahl der Mitglieder eines jeden Comité richtet sich nach dem Umfange der Handels- und Gewerbsverhältnisse jeder Stadt.

5) Der Comité oder, bezüglich der Vorräthe auf dem Lande, das Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt des Bezirks hat die Obliegenheit, die ihm übergebenen Waarendclarationen sorgfältig zu prüfen und dem betreffenden Waareninhaber, wenn sich Mängel in der Form der Declaration vorfinden sollten, diese letztere zur Berichtigung wieder zuzustellen.

Die richtig befundenen Declarationen sind sogleich an das betreffende Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt abzugeben. Tritt die Vermuthung unrichtiger Declaration ein, so hat der Comité die Verdachtsgründe dem Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt bei Uebersendung der Declaration zugleich anzuzeigen.

6) Das Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt hat in Fällen, wo Verdacht unrichtiger Declaration eintritt, die Revision des Waarenlager des Declaranten und, nach Befinden, Haus-suchung, unter Beobachtung der diesfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften unter Zuziehung des Comité zu verfügen.

Wird dagegen die Declaration vom Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt für richtig erkannt, so wirft dasselbe das Liquidum des hiernach zu erlegenden Zollbetrags aus, und übersendet solches an die Zoll- und Steuerdirection, welche dasselbe nochmals prüft und es sodann an das betreffende Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt zur Zufertigung an den zahlungspflichtigen Waareninhaber zurücksendet.

7) Die Bezahlung des Zoll-Liquidum hat der Waareninhaber an dieses Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amt in preussischem Gelde in vier Terminen binnen Jahresfrist zu leisten. Die erste Terminabzahlung erfolgt sofort nach Zufertigung des Liquidum.

8) Waaren, die, ihrer Eigenschaft nach, der Verzollung unterliegen würden, sind von derselben befreit, so lange sie unter Regieaufsicht entweder gelagert, oder wenn sie über die Gränze des Vereinsgebietes unter gleicher Aufsicht ausgeführt werden.

9) Die unterlassene oder unrichtige Declaration verzollungspflichtiger Bestände wird nach den allgemeinen zollgesetzlichen Bestimmungen bestraft.

10) Unser Finanz-Ministerium ist ermächtigt, die zu Ausführung der gegenwärtigen Verordnung ferner erforderlichen Verfügungen auf geeignetem Wege zu erlassen, auch alle diejenigen Maassregeln anzuordnen, welche geeignet sind, zu verhindern, daß nicht nach Publication dieser Verordnung neu eingehende Sendungen ausländischer Waaren der, in derselben bestimmten, tarifmäßigen Verzollung entzogen werden können.

Diese Verordnung, welche in Gemäßheit des Generale vom 13. Juli 1796 und des Mandats vom 9. März 1818 bekannt gemacht werden soll, haben Wir eigenhändig vollzogen und das königliche Siegel beiducken lassen.

Gegeben zu Dresden, am 12. December 1833.

A n t o n.

Friedrich August, Herzog zu Sachsen.

(L. S.)

Heinrich Anton von Beschau.

B e k a n n t m a c h u n g,

den Umtausch der Billets zu den Bädern im Jakobshospital betreffend.

Zu Folge bestehender Ordnung werden mit dem 1. Januar 1834 die jetzt im Umlauf befindlichen Badebillets ungiltig. Die Inhaber solcher Billets werden deshalb aufgefordert, dieselben binnen jetzt und den 1. Januar k. J.

in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen andere für 1834 gültige umtauschen zu lassen.

Der Verkauf der Badebillets findet auch im nächsten Jahre in ganzen und halben Duzenden und einzelnen Billets an den gewöhnlichen Orten statt. Die Vorsteher des Hospitals werden fortwährend bemüht seyn, allen gerechten Wünschen des Publicum in Bezug auf diese Bäder zu entsprechen und jeder ihnen zukommenden Bemerkung deshalb mögliche Berücksichtigung widmen.

Leipzig, den 10. December 1833.

Die Deputation zum Jakobshospital.

S t a d t t h e a t e r.

Freitag, den 13. December.

Zum ersten Male: Ludwig XI. in Personne, Romantisches Gemälde in 5 Acten, nach Walter Scotts Erzählung: „Quintin Durward“, frei bearbeitet vom Freiherrn v. Aussenberg.

Uebermals Bearbeitung eines dickeibigen Romans. Wir haben uns schon in der Recension über „König und Freiknecht“ gegen die Producte dieser Art ausgesprochen, und sprechen daher hier nur von dem heute zum ersten Male aufgeführten Drama. Die Zeit der Scottomanie ist, dem Himmel sey es gedankt, nun vorüber, und kaum nimmt sich jetzt noch ein Leser die undankbare Mühe, sich durch die so umfangreichen Romane des geschwägigen Walter Scott durchzuarbeiten. Da hat denn ein dichtender und trachtender Freiherr es über sich genommen, den verlassenen Romanendichter in anderer Gestalt wieder zu Ehren zu bringen, und zu diesem Behufe hat er Quintin Durward gewählt. Mußte es übrigens ein Roman von Walter Scott seyn, so ist die Wahl gut getroffen, die Bearbeitung aber desto mehr mißlungen. Mit wahrer Chirurgenfaust hat der Herr Freiherr die

Charaktere zum bloßen Stumpf verstümmelt, verschritten, so daß es oft unmöglich wird, sie zu erklären, zu beurtheilen. Die feineren Nuancen und Schattierungen der Charaktere hat der Dichter in freiherrlicher Machtvollkommenheit für leeren Aufputz gehalten und ihn weggeworfen. So ist das Stück ein locker zusammenhängendes, undeutliches Ganze, das allen Einklang entbehrt. Der höchst mißliche Charakter Ludwigs XI. ist noch dunkler, unerklärlicher geworden, der Held des ganzen Romans, der schöne Quintin Durward, ist zu einem Schattenbilde, zu einer unbedeutenden Maschine geworden. Und selbst die wunderholde Gräfin Croix (Dem. Reimann) ist vor dem freiherrlichen Messer nicht sicher gewesen, auch sie hätte es nicht vermocht, das Interesse rege zu erhalten, wäre nicht das treffliche Spiel der Künstlerin vermittelnd dazwischen getreten, wäre die Rolle der lobenswürdigen Isabelle von der Künstlerin nicht durch das Anziehende ihrer äußern Erscheinung, so wie durch die Weihe der Kunst, aus dem Kreise des Alltäglichen hervorgehoben worden. Wie herrlich schilderte sie das in der seligen Erinnerung an die kühne Großthat ihres Lebensretters Quintin schwebende, liebende Mädchen, mit welcher ereis-

fenden Wahrheit zeichnete sie die Heldin, die es vorzieht, selbst zu sterben, ehe sie zugiebt, daß ein greises Haupt ihrerwegen falle. Lebhafteste Beifallsbezeugungen bewährten die Theilnahme des Publicums an diesen Scenen. — Herr Baudius hatte viel Fleiß auf das Studium und die Darstellung der Rolle Ludwigs XI. verwandt, das lehrete der Augenschein, und die Scenen, wo der lauernde Bösewicht, der frömmelnde Heuchler hervortritt, waren ausgezeichnet zu nennen, und das Mienenspiel, der Blick, durch den dieser Künstler sehr viel vermag, waren das treue, sprechende Gemälde des nichtwürdigen Charakters. Allein in den zwei letzten Acten, wo die Majestät des Königs hervortritt, Stolz und Pathos sich zeigen, da genügte Herr Baudius durchaus nicht; schon sein Organ war nicht fähig, ihn hinreichend zu unterstützen bei der Art, wie er den letzten Theil der Rolle durchführte. Er wurde zum Helden und verließ in Sprache und Gebehrde den Weg, den er erst betreten; der Künstler mußte den Charakter fortführen, wie in den drei ersten Acten, vieles, was er fast schreiend sprach, mit gedämpfter Stimme sprechen; so mußte der gewältigte König den tiefsten Eindruck machen, während der polternde kalt ließ. — Herr Holzmann als Herzog von Burgund trug wacker zum Gelingen des vierten und fünften Actes bei. — Herrn Dessoir's Rolle als Quintin Durward war zu unbedeutend, um viel darin leisten zu können, doch vermiste man abermals Gefühl und Lebendigkeit. — Herr Porzing als Graf Crevecoeur spielte und sprach recht gut, aber sein Organ war zu schwach zu dieser Rolle. Letzteres war der Fall auch bei Herrn Krug als Wilhelm de la Mark. Auch ahmte Herr Krug den Todeskrampf so natürlich nach, daß er in's Lächerliche fiel. — Schluß-

decoration und Arrangement der Schlußscene lobenswerth.

Anmerk. d. Red. Herr Ref. hat wohl mit dem Bearbeiter des besprochenen Stückes etwas zu streng verfahren. Uns scheint derselbe in Uebervältigung der ungeheuren Massen des Stoffes das Mögliche geleistet zu haben, auch ist die Diction und Sprache edel und gerundet, sowie die Tendenz des Stückes lobenswerth.

Witterungs-Beobachtungen vom 8. bis 14. December 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
8.	Morg. 8.	27.	8—	+ 3,6	WWS.	heiter windig.
	Nachm. 2.	—	9,5	+ 5—	WWS.	Sonnenblicke.
	Abds. 10.	—	9,5	+ 4—	WWS.	bewölkt.
9.	Morg. 8.	—	9—	+ 4—	SSW.	bewölkt.
	Nachm. 2.	—	5,8	+ 5—	SW.	Regen.
	Abds. 10.	—	5—	+ 7,8	SW.	Wind Regen.
10.	Morg. 8.	—	6,6	+ 4,7	W.	heiter.
	Nachm. 2.	—	7,5	+ 5,2	WWN	Sonnenschein.
	Abds. 10.	—	5,5	+ 4,3	WWN	bewölkt.
11.	Morg. 8.	—	5—	+ 3,5	SSW.	bewölkt.
	Nachm. 2.	—	4—	+ 4—	SW.	trübe.
	Abds. 10.	—	4—	+ 3—	SW.	bewölkt.
12.	Morg. 8.	—	4—	+ 2—	SW.	neblig.
	Nachm. 2.	—	4,5	+ 2,8	W.	Schnee.
	Abds. 10.	—	5,1	+ 2,2	W.	trübe.
13.	Morg. 8.	—	7,2	+ 2—	WWN	neblig.
	Nachm. 2.	—	8—	+ 2,5	WWN	trübe.
	Abds. 10.	—	8,6	+ 2—	W.	trübe feucht.
14.	Morg. 8.	—	11,2	+ 1,6	WN.	trübe feucht.
	Nachm. 2.	—	11,8	+ 2,2	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10.	—	9,8	+ 1,3	SW.	Schnee.

Redacteur: D. K. Warthausen.

Bekanntmachung.

Von heute an können die einhalbjährigen, den 31. December 1833 gefälligen Zinsen der hiesigen Stadtanleihe in der Schoßstube erhoben werden.
Leipzig, den 16. December 1833.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 17. December: Clavigo, Trauerspiel von Gothe. Hierauf: Humoristische Studien, Posse von Lebrun.

Mittwoch, den 18. December: Die weiße Dame, komische Oper von Bojeldieu.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft.

Vortrag verschiedener eingesendeter Mittheilungen.

Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur (Grimma'sche Gasse Nr. 594) ist zu haben:

Praktische Anleitung zur Ausmessung und kubischen Berechnung verschiedener Räume, so wie zur richtigen Beurtheilung und Ausmittelung der Productionsfähigkeit einer jeden Branntweinbrennerei und Bierbrauerei, nebst Tabelle.
Entworfen von J. E. Mäßig. Zweite Auflage. broch. 12 Gr.

Eine große Auswahl der vorzüglichsten

Jugend- und Kinderschriften,

Andachtsbücher, Taschenbücher für 1834, Stiehbücher, Kochbücher (von Lehmann, Walcha &c. &c.), Atlanten, Zeichenbücher, Spiele und alle interessante belletristische Werke findet man in der

J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.
Neuer Neumarkt Nr. 3.

Bei Georg Joachim Göschen in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Buch für Kinder gebildeter Stände

von

Ernst von Houwald.

Neue verbesserte Ausgabe in 2 Bänden
mit 15 gemalten Kupfern.

8. Velinpapier. Elegant gebunden 4 Thlr.

Des gefeierten Verfassers Erzählungen, Märchen, Romane, Schauspiele u. s. w. erfreuen und erquickten Geist und Herz inniglich; in die jugendlichen Gemüther pflanzen sie den Keim jeder Tugend, sie gewöhnen an Nachdenken, weizen die Wißbegierde, veredeln den Geschmack, und kein Vater, keine Mutter kann ihren Lieblingen ein köstlicheres Geschenk machen, als mit diesem Buche. Die vorliegende neue Ausgabe ist mit zwei neuen Erzählungen bereichert, alle übrigen sind verbessert und die neu bearbeiteten Kupfer sind eine Zierde des Buchs, welche eben so angenehm fürs Auge, als für den Verstand belehrend sind.

Von demselben Verfasser sind ferner erschienen:

Abend-Unterhaltungen für Kinder.

1stes Bändchen mit 4 Kupfern.

8. Velinpapier. Gebunden 1 Thlr.

Bilder für die Jugend.

3 Bände mit 32 Kupfern. 8. Gebunden 5½ Thlr.

Die günstigste Aufnahme ist bereits auch diesen Werken zu Theil geworden, und sie bedürfen daher keiner weitern Empfehlung.

Werthvolle Weihnachtsgeschenke für Kinder,

in französischer Sprache.

Oeuvres complètes de Berquin. 16 Bde. 5 Thlr. 8 Gr.

Einzeln unter folgenden Titeln:

L'Ami des enfans. 2 Bde. 16 Gr.

L'Ami des adolescents. 2 Bde. 16 Gr.

Théâtre. 3 Bde. 1 Thlr.

Connoissance de la nature. 2 Bde. 16 Gr.

Idylles. 1 Bd. 8 Gr.

Le petit Grandisson. 2 Bde. 16 Gr.

Sandfort et Mertou. 4 Bde. 1 Thlr. 8 Gr.

Contes a ma fille par Bouilly. 2 Bde. 1 Thlr. 16 Gr.

Zu haben in der Serig'schen Buchhandlung.

Anzeige. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Der kleine muntere Declamator.

Ein Büchlein für die liebe Jugend, als Geschenk zu Weihnachten, Neujahrs- und Geburtstagen, von August Müller. Mit schön illuminiertem Kupfer. 8. 1833. Eleg. brosch. 10 Gr.

Bitte! bitte! lieber Vater, liebe Mutter, lieber Bruder, liebe Schwester, lieber Großvater, liebe Großmutter, lieber Onkel, liebe Tante, lieber Freund, kaufe mir dies Büchlein, ich will Dir auch etwas Schönes vordeclamiren.

Zu eleganten Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände kommen deren viele heute von 10 Uhr an in der Auction unter dem Gewandhause vor.

Ein vollständiges Sortiment

in einer nicht unbedeutenden Anzahl der verschiedenartigsten kleinen Tücher in Halbseide, Crepe, Seide, Wolle, Halbwolle, Barege, Madras u. dgl. m., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ groß, sollen im Durchschnitt zu 8 Gr. das Stück von heute an verkauft werden bei

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Shawls und Umschlagetücher

in großer Auswahl und verschiedene kleine Tücher zu recht passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt zu den billigsten Preisen August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore.

Eine schöne Auswahl Westen

in den neuesten Mustern, schwarzseidene Herrenhalbtücher, empfiehlt billig August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore.

Eine bedeutende Partie Rattune

verkauft, um bis Weihnachten damit zu räumen, zu 2 bis 3 Gr. die Elle Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zephyrwolle und Füllwolle

in den schönsten Farben, so wie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, nebst einem schönen Sortiment geschmackvoll gekleideter Puppen, Puppenköpfe in allen Größen, bunten Papieren mit Rausch- und Klebegold und Silber zu Verzierung der Christbäume, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtssesse die Bandhandlung von H. Mursinna, Peterssteinweg Nr. 809.

Emilie Röder,

Schuhmachergäßchen, in Herrn Seibels Hause, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtssesse mit einer schönen Auswahl von Damenpuß, als Hüten, Capuzen, Hauben u. s. w. nach den neuesten Façons, und verspricht die möglichst billigsten Preise.

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 73, erste Etage,

empfehlte sich zu den bevorstehenden Feiertagen mit einer schönen Auswahl der geschmackvollsten Winter-Hüte, Capuzen, Hauben, wie auch verschiedener anderer in dieses Fach einschlagender Artikel, und verspricht, nebst der freundlichsten Bedienung, die möglichst billigsten Preise.

J. G. Schulze,

Holzwaarenhändler, Nicolaisstraße Nr. 753, Amtmanns Hof gegenüber, empfiehlt hiermit zu bevorstehendem Weihnachtssesse einem geehrten Publicum sein vollständig sortirtes Lager von Kisten und Schachteln in allen Größen und Formen zum Verpacken, desgleichen Schachteln mit Spielzeug zum Aufstellen, so wie klingende und alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände, und verspricht feinen geschätzten Abnehmern gute, reelle Waare und die möglichst billigsten Preise.

Friedrich Ernst Weickert

Reichsstraße Nr. 589, von der Grimma'schen Gasse herein rechts das zweite Gewölbe, empfiehlt sein wohlfortirtes Lager von Juwelen-, Gold- und Silberwaaren, worunter mehrere ganz neue, zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Aufträge prompt von ihm ausgeführt, und er verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Carl Friedrich, Reichsstraße Nr. 589,

erhält so eben mit Post von Paris eine ausgezeichnet schöne Auswahl der neuesten Pariser Strickbeutel.

Carl Friedrich,

Ecke der Reichsstrasse und Grimmaschen Gasse Nr. 589, erste Etage,
Eingang Reichsstrasse, in des Herrn Dr. Platzmann Hause,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein schön sortirtes Lager französischer, englischer und Berliner Galanterie- und kurzen Waaren, als Armbänder, Ohrringe, Broches oder Tuchnadeln, Gürtelschnallen, Chemisettknöpfe, Necessaires mit silbernen und Perlmutter-Instrumenten, Mantelschlösser, Colliers, Schmuckträger, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Halsketten für Damen und Herren zu Uhren und Porzuetten zu gebrauchen, Arzappen, Cartonnagen, Lesepulte u. dergl. mehr Artikel.

Auch führe ich ein schönes Sortiment englischer, französischer und Berliner lackirter Waaren, als Kaffeebreter, Leuchter, Lichtscheerteller, Wachsstockbüchsen, Sparsbüchsen und alles, was in dieses Fach paßt, auch ein Sortiment lackirtes Kinderspielzeug, zu den billigsten Preisen.

So eben erhalte ich von Wien aus der ersten Quelle eine Sendung der schönsten Meerschaum-Pfeifenköpfe mit Beslag, welche wegen ihrer Reinheit und schönen Façon zu empfehlen sind.

Carl Friedrich, Reichstraße Nr. 589.

Die

Niederlage feiner Eisengusswaaren

bei

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager größerer Gegenstände, als: Armleuchter, Tafelleuchter, Handleuchter, Spielleuchter, Uhrgehäuse, Schreibzeuge, Räucher- und Nachtlampen, Nähmaschinen, Lichtschirme mit lithoplastischen Platten, Briefdrücker, Feuerzeuge, Flätongestelle, Tabaksdosen, Crucifixe, Büsten und Basreliefs etc.

In Bijouterien: Armbänder von 16 Gr. an, Ohrringebänge von 3 Gr. an, Gürtelschlösser und Schnallen, Ringe, Siegelringe und Petschafte mit Buchstaben à 6 Gr., Uhrketten, kurze und lange, Whistmarken, Strichbaken und Schlüsselbaken von 4 Gr. an, Tuchnadeln, Ketten mit Jeannette und Kreuz, Colliers, Mantelbaken, ganz einfache, als auch mit Stahl und Gold etc. etc., Alles zu den billigsten, aber festen Fabrikpreisen.

Silberplattirte Waaren,

als: Leuchter in allen Größen, Arm- und Handleuchter, Lichtscheerenteller, Theemaschinen, Thee-, Kaffee- und Sahnkannen, Zuckerdosen, Eisvasen, Plats de menagen, Salz- und Pfefferhalter, Fruchtkörbe, Saucieren, Präsentirteller, Flaschen- und Gläseruntersetzer, Rechauds, Messerbänke, Eierbecher, Nachtlampen, Schreibzeuge, Kopfsürken, Toiletten Spiegel u. s. w., empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen J. P. Gautier.

Tisch-Uhren, 24 Stunden gehend, à 6 Thlr.,

feinere Sorte à 9 bis 12 Thlr., desgleichen 14 Tage gehende à 9 bis 38 Thlr., empfiehlt
E. W. Scholke, Petersstraße Nr. 33.

Goldene Cylinder-Repetir-Uhren à 42 Thlr.,

mit 4 Rubindöchern, ganz flach, bequem zu tragen, desgleichen ohne Repetition à 31 Thlr., desgleichen mit goldnen Rändern à 17 Thlr., in silbernen Gehäusen à 14 Thlr., goldne Damenuhren à 13 Thlr., empfiehlt, nebst einer guten Auswahl gewöhnlicher Uhren,
E. W. Scholke, Petersstraße Nr. 33.

F. A. Dolzig hat sein Waarenlager aus dem Gewölbe Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof, in die erste Etage daselbst verlegt.

Leipzig, den 9. December 1833.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 350 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Montag, den 16. December 1833.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um einen Theil meines Lagers zu räumen, verkaufe ich von heute an **feinste französische Crèmes, Huiles und Ratafia's**, so wie auch **Breslauer und Danziger Liqueure**, doppelte und einfache Branntweine zu **herabgesetzten Preisen**, und empfehle mich damit einem geehrten Publicum bestens.

Leipzig, den 12. December 1833.

W. D. Hohl, Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,
Fleischergasse Nr. 226.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, silberne Löffel, Sporen, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Rosshaare, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. m., kauft zum Verkauf

Fr. Ed. Pfuß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungsbücher, diverse Rechnungen etc., liefert gut und billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 am alten Neumarkte, bei der neuen Pforte.

Empfehlung. Das concessionierte Zahnpulver vom Hofzahnarzt D. Angermann, außer den gewöhnlichen Dosen auch in kleinern mit dazu passenden Zahnbürsten für Kinder, empfehle ich hiermit ergebenst.

verw. D. Angermann, Brühl Nr. 317, erste Etage.

Empfehlung. Zu angenehmen und nützlichen Weihnachtsgeschenken werden die

Carlsfelder Wand-Uhren

in sehr verschiedenen Sorten, mit Schlag und Becker, empfohlen. Auf das schöne und zierliche Aeußere, das garantirte Richtiggehen und die große Wohlfeilheit dieser Uhren wird noch besonders aufmerksam gemacht durch die

Johann Bapt. Klein'sche Kunsthandlung.

Empfehlung. Ganz echte bunte leinene feine Taschentücher für Tabaktschnupfer, so wie weiße leinene Taschentücher mit weißen und bunt gedruckten Kanten, ganz echte Batistleinene (nicht mit Baumwolle) $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit, zu Damen-Taschentüchern, die vorzüglich zu dem beliebtesten breiten Saum sich eignen, nach der Elle, sind stets in beliebiger Auswahl zu haben in der

Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Empfehlung. Mit nachstehender Auswahl von geschmackvollen Stickereien, sowohl in weiß, wie auch in schwarz, als: Tüll-Pelerinen, Tüll-, Organtin- und Tacconet-Kragen, Unterhemisetten, gestickten Taschentüchern und Streifen, fertigen Frauen- und Kinderhäubchen, so wie Herren-Vorbemden; ferner mit schwarzen Schleiern und Pelerinen, auch mit schönen fertigen Canevas-Arbeiten, habe ich die Ehre, mich namentlich zur bevorstehenden Weihnachtsfeier bestens zu empfehlen. Ebenso werden alle Arten von Bestellungen in diesen und ähnlichen Waaren von mir angenommen und pünktlich besorgt.

Christiane Ficker,

Place de repos Nr. 981, im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Empfehlung. Sehr schöne Puppen, so wie auch fertige Schürzen für Dienstmädchen, findet man bei der

Witwe Höfler, Ranstädter Steinweg Nr. 992, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfehle ich mich mit einer großen Auswahl Confect in Chocolate und Marzipan, so wie auch mit allen Sorten Chocolate in Tafeln, eigener Fabrik, vorzüglich mit der so wohlthätigen Osmaçom-Chocolate. Alle Arten Bestellungen werde ich aufs Billigste und Pünktlichste besorgen.

Georg Rintschy, der Post gegenüber.

* * * Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständiges Lager feiner Nürnberger Lebkuchen, Basler Marzipan und Zuckerkuchen, so wie die zu den gewöhnlichen Weihnachtsgeschenken üblichen Pfefferkuchen.

Wilhelm Felsche, Conditör,

Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Empfehlung. Mit einer Auswahl von Gürtel- und Modcbändern empfiehlt sich
Christian Gottfd. Böhne senior,
 Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Empfehlung. Glace-Handschuhe für Herren und Damen empfiehlt
Christian Gottfd. Böhne senior,
 Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Empfehlung. Mit einem wohlfortirten Lager von Damenhüten, Häubchen, Capuzen u. s. w. im neuesten Geschmack empfiehlt sich bestens

A. G. Elze,
 Thomaskirchhof, Saal Nr. 96.

Gemälde = Verkauf.

Mehrere zum Nachlasse des verstorbenen Portrait- und Historienmalers, Herrn Daniel Ferdinand Casse's gehörige, theils von ihm, theils von seinem Vater gefertigte Pastell- und Oelgemälde sollen aus freier Hand verkauft werden, und sind dieselben täglich von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf der Gerbergasse, im Hause des Herrn Sattler-Obermeister Schmidt, Nr. 1165, 2 Treppen hoch, zu besehen, daselbst auch das Nähere zu erfahren.

Bücher-Verkauf. 1) Ewalds christl. Hand- und Hausbuch auf alle Sonntage d. J. Bremen. 8°. Ppbd. 1 Thlr. 8 Gr. 2) Gedichte a. d. Gr. von Chr. Graf zu Stolberg. Hamb. 728. 8°. geh. 1 Thlr. 3) Raschmann literar. Handwörterb. der verst. deutschen Dichter. L. 826. 8°. Ppbd. 1 Thlr. 8 Gr. 4) Dante Aligheri la divina Comodia: 1) Inferno; 2) il Purgatorio; 3) il Paradiso. Penig, 804. 4°. in 3 Maroq. Bdn. Velinpp. 5) Hoffmanns Handbuch der Mineralogie, fortges. von Breithaupt; n. Berners Mineralsystem. Freiberg, 811 bis 18. 8°. in 8 hMrbdn. 4 Thlr. 6) Venturini Lehrb. der Taktik oder Kriegswissenschaft. 3 Theile. 2te Aufl. m. Kupf. Schleswig. 800. 8°. in 6 Ppbdn. 3 Thlr. 12 Gr. 7) Remnich Comtoir-Verikon in neun Sprachen für Handelsl. und Rechtsgelehrte. Hamb. 803. 8°. hMrbd. 2 Thlr. 12 Gr.

Zu finden bei G. L. Götthe alhier, Nicolaisstraße Nr. 747.

* * * Um eine schnellere und namhafte Verminderung meines Lagers in solchen Sorten zu bewirken, die in Folge des neuen Zollverbandes einer etwaigen Nachsteuer unterworfen seyn möchten, gebe ich solche, bis zum erfolgten Eintritt derselben, zu besonders billigen Preisen, bei Partien, ab. Leipzig, im December 1833.

J. Adolph Träger, Weinhandlung.

Verkauf. Die Drangerie in dem ehemalig Richter'schen, jetzt Lehmann'schen Garten an der Barfußmühle alhier, welche zeitber für die schönste in Leipzig gehalten worden ist und aus vierzehn großen Bäumen von gleicher Größe, Stärke und gleichen Kronen von der höchsten Schönheit und Gesundheit besteht, ingleichen das mit den neuesten und besten Pflanzen versehene, sehr vollständige Gewächshaus, wo sich unter andern 2 Laurus tinus-, 2 Granat-, 4 Lorbeer-, 5 Myrthen-, 2 Cypressus-, 4 Oleander-, 2 Camilien-Bäume u. s. w., sämmtlich in Kübeln von bedeutender Größe, auszeichnen, auch alles in der Auswinterung verbleiben kann, sollen, wo möglich im Ganzen, durch den Besitzer vor dem Petersthore in Nr. 777 verkauft werden.

Verkaufs-Anerbieten. Französische Blumen in Guirlanden, Diadems und Bouquets, bunte Strauß- und Phantasie-Federn in bedeutender Auswahl, französische Glace- und mehrere Sorten Handschuhe, so wie mehrere zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände, sind für ganz billige Preise zu haben in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Zwei Steindruck-Pressen, nebst einer Partie Solenhofer Steinen, stehen billig zum Verkauf bei
 Georg Joachim Göschen, Ritterstraße, in der Melone.

Verkauf. Eine kleine Partie Karlsbader Näh-Toiletten à Stück 3½ Thlr.,
 feinere dergl. mit Bronze à Stück 4½ Thlr.,
 Reispult-Toiletten à Stück 6 Thlr.,

empfang in Commission und empfiehlt solche, als Weihnachtsgeschenk passend, zu den angegebenen billigen, aber festen Preisen
 J. G. Schulze, Nicolaisstraße, Amtmanns Hofe gegenüber.

Verkauf. Ein Billard; 4 Ellen lang, mit Bällen und Queues, nebst einer Vorrichtung zum Beleuchten, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Rober-
schen Bandhandlung am Markte.

Verkauf. Feine französische Porzellan-Basen, Kaffee-Service,
Dejeuners und feine Tassen, verkauft bis Ende dieses Monats bedeutend
unter den gewöhnlichen Preisen
Carl Göring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Maculatur zu verkaufen.

Eine kleine Partie Maculatur in Quart, worunter auch einiges in Octav und Folio, ist zu
verkaufen auf dem neuen Neumarkt Nr. 628, 2 Treppen hoch.

Hefen-Verkauf. Die bekannten weißen Bierhefen sind immerwährend frisch zu haben in
der Burgstraße Nr. 146, neben der goldnen Fahne.

Zu verkaufen ist ein kleines Sopha in der Burgstraße Nr. 144, im Hofe links parterre.

 Zu verkaufen ist ein gutes Pianoforte von 6 Octaven, von Mahagony, für
50 Thlr., auf der Hintergasse in Nr. 1226, im Gartengebäude, eine Treppe hoch.

 Eine Schmetterlingsammlung nebst Büchern ist billig zu verkaufen. Zu erfragen
Fleischergasse Nr. 216, eine Treppe hoch.

Verkauf. Schöne Calville blane und rouge, so wie andere schöne und auf dem Lager gut
gehaltene Tafeläpfel, sind billig in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrihen zu haben
bei dem Gärtner Bäßler.

Verkauf. Holländische und englische Voll-Heringe werden in Tonnen und Schocken billig
verkauft bei
Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Empfehlung. Alle Sorten feinen grünen und schwarzen Thee in
Bleidosen à $\frac{1}{4}$ Pfd. empfehlen

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse Nr. 367.

ff. Caravanen-Thee in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfunddosen

empfind und empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Frische hollsteiner Stoppelbutter à Pfd. 5 Gr.,
schöne große Smyrna-Rosinen à Pfd. 2 Gr.,
große süße Mandeln à 7 Gr., bittere à 6 Gr.,
feinsten Citronat à 8 Gr., Backzucker à $3\frac{1}{2}$ Gr.,

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Feine schwere Havanna-, Canaster-, Woodville- und Königs-Cigarren,
à 100 Stück 1 Thlr.

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Verkauf. Den ersten Schnitt schöner großer

Messinaer Citronen

erhielt so eben und empfehle solche als besonders schöne und haltbare Frucht im Ganzen und
Einzeln billiaft

C. W. Müller, Salzgäßchen, Mühlis Haus Nr. 587.

Grosse ital. Maronen

empfehlen pr. Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ Thlr., das Pfd. 2 Gr.

C. W. Müller, im Salzgäßchen.

Grosse Hollst. Austern

sind in grossen Quantitäten wieder frisch angelangt.

F. A. Dallers, Petersstrasse Nr. 33.

Gesuch. Ein junger Mensch, den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, wünscht zu Weib-
nachten oder Ostern in ein Colonialwaarengeschäft als Lehrling zu treten. Nähere Nachricht ertheile
ich auf Verlangen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr.

D. F. E. Keller, wohnhaft im blauen Ross.

Gesuch. Ein hiesiger Kaufmann, der von einem harten Gläubiger wegen ein Paar hundert
Thalern gedrückt wird, sieht sich dadurch genöthigt, sein Geschäft zu verkaufen, und eine Stelle
für ein oder mehrere Handelshäuser (sey es auch als Provisionsreisender) zu suchen. Da er über-
haupt in diesem Geschäft erfahren ist, glaubt er den Wünschen der Herren Principale gewiß zu
entsprechen. Versiegelte mit H. bezeichnete Adressen befördert die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Mietgesuch. Einige große, trockne, helle Niederlagen werden zu miethen gesucht. Das
Nähere bei
Georg Joachim Götschen, Ritterstraße, in der Melons.

Vermiethung. Im Halle'schen Pfortchen Nr. 441 ist ein Logis für 60 Thlr. zu Ostern
zu vermieten.

Ergebenste Einladung.

Heute, Montag, als den 16. December, ladet zu Schweinsknochen und Beefsteak mit
Kartoffeln ergebenst ein
C. Jänichen.

Entwendet wurden im Brühl Nr. 317. eine Treppe hoch, folgende Gegenstände, als:
ein fünffacher Magnet, den man bequem in die Tasche stecken kann, am 6. December, und zwei
Päckchen Zirkel, am 12. December d. J. In dem einen dieser Päckchen befand sich eine Hand-
reißfeder mit stählernem Stiele. Es wird hiermit vor den Ankauf dieser Sachen gewarnt, und
der Werth derselben für diejenigen, welche zu deren Wiedererlangung und zu Ausmittelung des
Diebes behilflich sind, als Belohnung, nebst Verschweigung des Namens, zugesichert.

Anfrage. Sollte es nicht zweckmäßig seyn, eine Versammlung hiesiger Kaufleute und Kramer
zu veranlassen, um gemeinschaftliche Vorstellungen wegen der Nachsteuer zu machen?

* * * Gants veloutés!! — Nouvelle mode de Paris!

Thorzettel vom 15. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.
Hr. Pblgcommis Behagel, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Pblgcommis Ascher, u. Hr. Kf. Ascher u. Aschard,
v. Berlin, in Amtmanns Hofe.
Hr. Kfm. Windemüller, v. Hamburg, im Heilbrunn.
Hr. Pblgcommis Falk, v. Hamburg, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.
Die Braunschweiger Post, 13 Uhr.
Hr. Buchbdr. Fuchs, v. Düsseldorf, im Kurprinz.
Die Jena'sche fahrende Post, 17 Uhr.

Peterssthor.
Hr. Kfm. Mühlberg, v. Roschütz, in Auerbachs Hofe.
Auf der Koburger Post: Rab. Bartholomä, v. Masnik,
im Hute.

Hospitalthor.
Hr. Def. Schneider, v. Nerchau, bei Rirschbaum.
Hr. Sutsbes. Stüger, v. Bedra, unbestimmt.
Auf der Dresdner Gilpost, um 8 Uhr: Hr. Kfm. Schwarz,
v. Riga, im ge. Blumenberge, Hr. Fabr. Litzkens,
v. Brescha, u. Hr. Poiteache, v. Wien, im H. de Soze,
Hr. Partic. v. Heldreich, v. Dresden, pass. durch, Hr.
Assistent Hälsig, v. Dresden, u. Hr. Fabr. Bracht, von
Wien, in St. Berlin.
Hr. Buchbdr. Götschen, v. hier, v. Grimma zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. DfS Rath v. Zehmen, v. Stauchitz, bei Adv. Solde.
Halle'sches Thor.
Auf der Hamburger Gilpost, 13 Uhr: Dem. Woltg,

v. Sorge, pass. durch, und Hr. Commis Hartung, von
Magdeburg, im Kranich.

Kanstädter und Peterssthor: Vacant.
Hospitalthor.

Die Freiburger Post, um 8 Uhr.
Hr. Buchhalter Poiborn, v. Berlin, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Die Breslauer fahrende Post.
Halle'sches Thor.
Hr. Kfm. Bratteler, v. hier, v. Hamburg zurück.
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Fräul. v. Partigsch,
v. Delitzsch, bei Bucher.
Hr. Pharmaceut Malbrauc, v. Stettin, in Nr. 330.
Hr. Helm Schillig, v. Friedrichstadt, unbestimmt.
Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Fabr. Wenzel, v. Breitenbach, pass. durch.
Hr. Partic. v. Uffel, v. Weifen, pass. durch.
Halle'sches Thor.
Die Adthuer Post, 13 Uhr.
Hr. Pblg. Weise, v. Dessau, unbestimmt.
Hr. Steuer-Rath Becker, v. Schleubitz, pass. durch.
Hr. Speisew. Bernsdorf und Hr. Kfm. Bernsdorf, von
Dessau, im g. Strauß.

Kanstädter Thor.
Hr. Lieut. v. Knobelsdorf, v. d. Osten u. v. Wietersheim,
in preuß. Diensten, v. Wfen, im Hotel de Pologne.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Druck und Verlag von vervo. D. J. J. J.